presse

AG Wirtschaft und Energie

Share Economy – Teilen ohne zu verlieren

***Hans-Joachim Schabedoth**, zuständiger Berichterstatter;*
***Matthias Ilgen**, zuständiger Berichterstatter:*

Gestern Abend hat der Bundestag einen Antrag der Koalitionsfraktionen zur Share Economy angenommen. Die SPD-Fraktion will die Chancen dieses schnell wachsenden Wirtschaftszweiges durch gute Rahmenbedingungen nutzen, gleichzeitig aber auch möglichen Fehlentwicklungen entgegentreten.

„Unter Share Economy verstehen wir die gemeinsame Nutzung von Gütern, Dienstleistungen oder Informationen, die heute vielfach auch über digitale Plattformen vermittelt werden. Ob Carsharing, vorübergehende Überlassung von Wohnraum oder die Vermittlung von Dienstleistungen – die Ökonomie des Teilens hat in den letzten Jahren weltweit einen gewaltigen Aufschwung erlebt.

Doch wie wirkt sich diese Entwicklung auf etablierte Anbieter, etwa im Taxi-, Hotel-oder Reinigungsgewerbe, aus? Ist der Wettbewerb fair? Werden Arbeitnehmerrechte ausgehöhlt? Wie steht es um den Verbraucherschutz? Zu diesen Fragen ist jetzt die Bundesregierung aufgefordert, Analysen vorzulegen und wenn erforderlich, Lösungen zu erarbeiten.

Um die Chancen der Share Economy zu nutzen, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Wir wollen daher innovative Unternehmensgründungen in diesem Bereich weiter erleichtern, vor allem durch bessere Bedingungen für Wagniskapital. Und natürlich müssen wir unsere digitale Infrastruktur ausbauen, denn nur mit schnellem Internet ist Deutschland ein guter Share Economy-Standort.

Das Ziel der SPD-Bundestagsfraktion ist klar: Wir wollen eine Ökonomie des Teilens, bei der möglichst viele gewinnen und Nachteile vermieden werden. Ein ‚Teile und herrsche' darf es nicht geben."